



**Digitales**

**Medikationsmanagement**

**Marcel Böttcher**

Abteilungsleiter Digitale Versorgung und Prävention

**ADAM** Ein Projekt von  
BARMER und  
KVWL

Ein Angebot der  
AOK Nordost



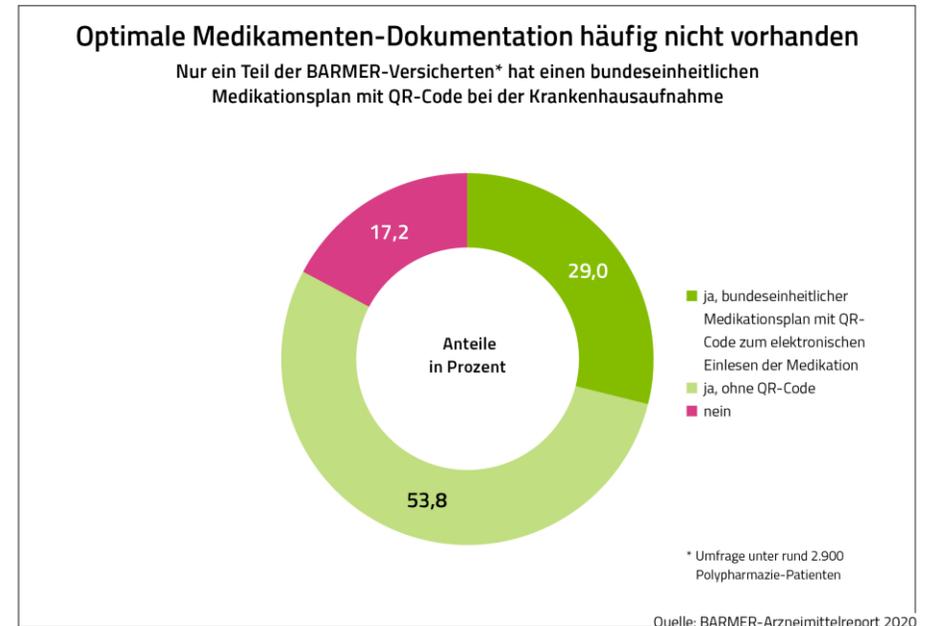
# Warum ist die AMTS ein Handlungsfeld?

Behandlungsrisiken durch unüberschaubare Anzahl möglicher Wechselwirkungen

Ärzt:innen wissen oft nicht, welche Medikamente ihre Patient:innen bereits einnehmen und welche Vorerkrankungen vorliegen:

- Patient:innendaten werden in Deutschland nicht zusammengeführt. Sie liegen verstreut in Datenbanken von Arztpraxen, Apotheken, Krankenhäusern, Pflegedienstleistern oder Krankenkassen.
- Medikationspläne sind oft nicht vorhanden, unvollständig oder fehlerhaft und grundlegend eingeschränkt
- Die Hausarztpraxis kennt nicht immer die von Fachärzt:innen diagnostizierten Erkrankungen oder verordnete Therapien.

Es fehlen Instrumente für eine systematische Überwachung und Optimierung der Arzneimitteltherapie



# Warum ist die AMTS ein Handlungsfeld?

Viele Menschen sind von Polypharmazie\* betroffen



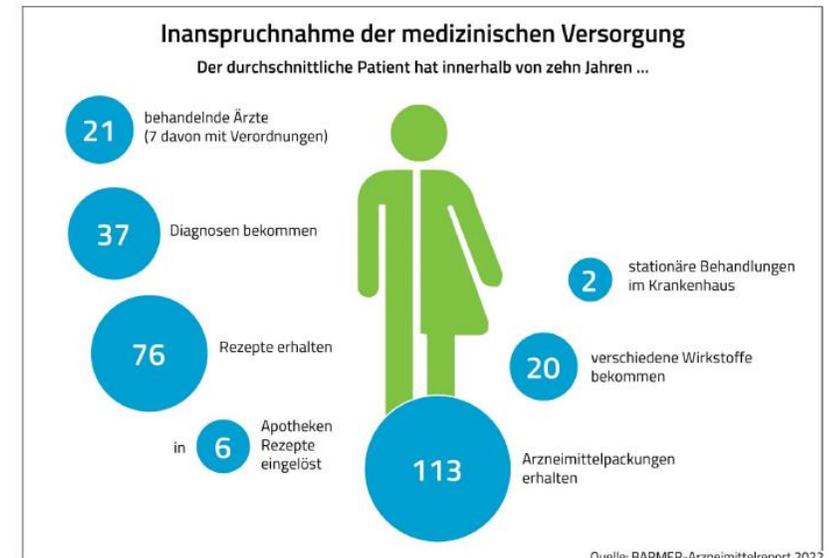
- 45% aller BARMER-Versicherten nehmen mehr als drei verordnete Arzneimittel gleichzeitig ein.
  - Davon ist jede:r 4. Versicherte von Polypharmazie ( $\geq 5$  Arzneimittel) betroffen.
  - Zwei Drittel dieser Versicherten wurden durch drei oder mehr Ärzt:innen behandelt.



- 2016 verordneten Hausärzt:innen regelmäßig\*\* zwischen 31 und 88 Wirkstoffe.



- Diese Vielzahl von Kombinationen kann ohne elektronische Unterstützung von Ärzt:innen nicht sicher beurteilt werden.



\* Polypharmazie bezeichnet die gleichzeitige und dauerhafte Therapie mit mehreren Arzneimitteln. In der Regel haben Patientinnen und Patienten, die **fünf oder mehr Arzneimittel gleichzeitig** einnehmen, ein besonderes Risiko von Wechselwirkungen betroffen zu sein.

\*\* mindestens einmal im Quartal (Quelle: BARMER Arzneimittelreport 2018)

# Der Anspruch an AMTS

Digitalisierung ermöglicht Informationstransfer und Medikationsunterstützung im (Arbeits-)Alltag

## **Vollständigkeit und Aktualität**

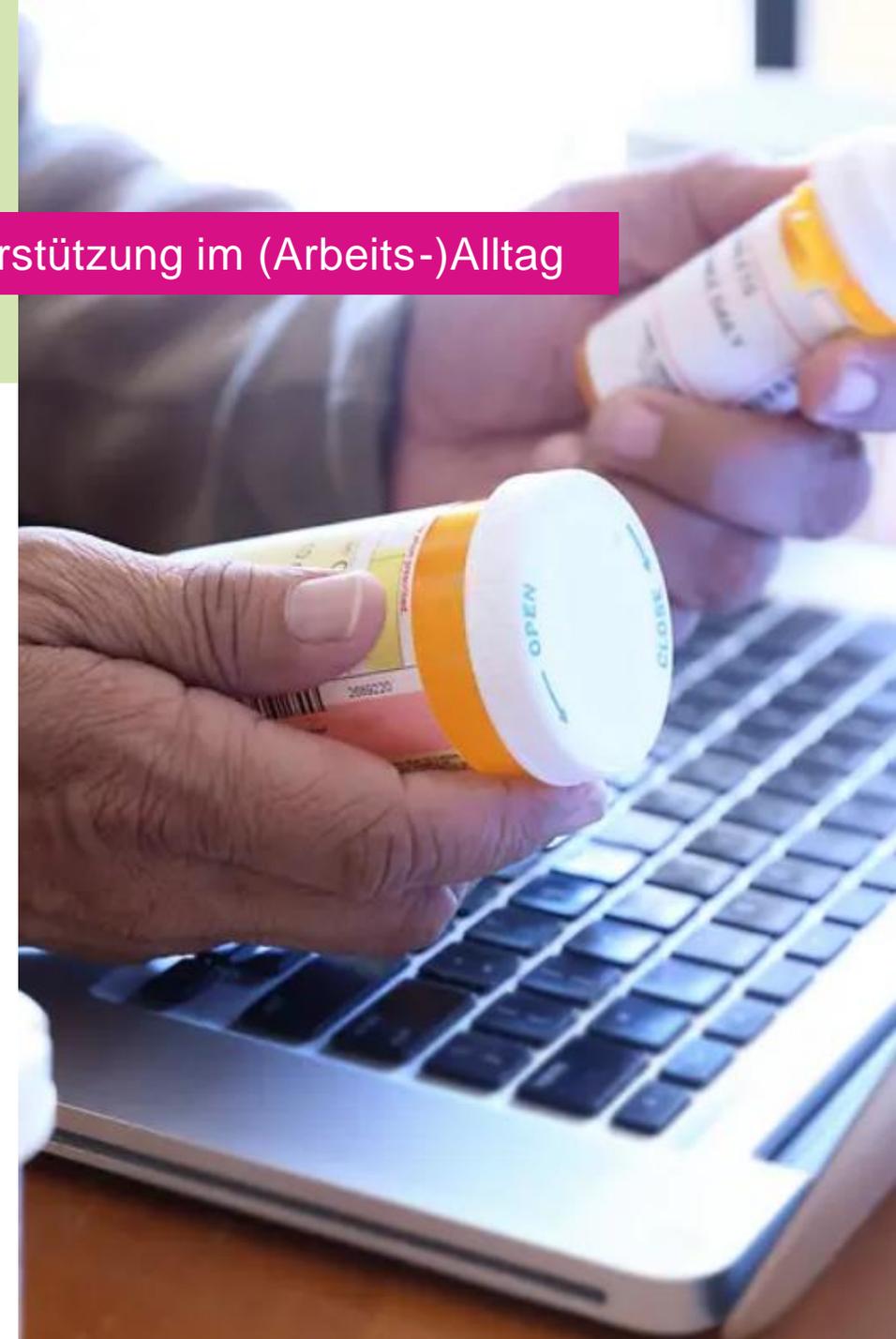
Patient:innen haben zu jedem Zeitpunkt einen aktuellen und vollständigen elektronischen Medikationsplan, der sich ohne Zusatzaufwand für Behandelnde generiert

## **Transparenz**

Patient:innen und Behandelnde können jederzeit den elektronischen Medikationsplan einsehen  
Behandelnde erhalten elektronisch eine strukturierte Aufstellung der historischen Gesundheitsdaten aus Kassendaten

## **Sicherheit und Auswertbarkeit**

AMTS und Pharmakovigilanz werden durch Hinweise auf vermeidbare Risiken für Behandelnde und chargenspezifische Rückverfolgbarkeit von Medikamenten zu Patient:innen optimiert



# Mehr Sicherheit bei der Arzneimitteltherapie

So funktioniert das digital unterstützte Arzneimittel-Therapiemanagement für Patient:innen mit Polypharmazie

- 1 Patient wird informiert**  
 - Kasse informiert Versicherte  
 - Arzt informiert Patienten

- 2 Patient schreibt sich ein**

- 3 Ärzte können behandlungsrelevante Informationen zum Patienten bei der Kasse abrufen**

- 6 Ärzte erhalten Angebote für Fortbildungen zu Arzneimitteltherapie bei Multimorbidität und Polypharmazie**

- 5 Ärzte erhalten automatisch und mit Hinweis auf betroffene Patienten Rote-Hand-Briefe und weitere Risikohinweise der Zulassungsbehörden**



- 4 Ärzte erhalten elektronische Unterstützung bei der AMTS-Prüfung für eingeschriebene Patienten und Leitlinien-Empfehlungen zur Behandlung bei Multimorbidität**

Quelle: BARMER

# Mehr Patientensicherheit in hausärztlichen Praxen

Projekte AdAM und eLiSa fokussieren AMTS im Medikationsprozesses

- Projekte erreichen rund **1.500 Ärzt:innen** und ihre rund **25.000 Patient:innen** in Westfalen-Lippe, Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern
- Zielgruppe sind Menschen mit Polypharmazie ( $\geq 5$  Rx-Arzneimittel)
- Begleitstudie zum Projekt belegt:
  - **AdAM bewahrt Patient:innen vor unerwünschten Wechselwirkungen und vermeidet bis zu 65.000 Todesfälle jährlich**

## Verbesserung der Versorgung durch digital unterstütztes Medikationsmanagement

- ✓ Transparenz zur Krankheitsgeschichte durch strukturierte GKV-Routinedaten
- ✓ Digitale AMTS-Checks mit spezieller Software
- ✓ Anzeige von Leitlinienempfehlung und Rote-Hand-Briefe zu Patient:innen



Innovationsfondsprojekt 01/2017 – 06/2021



Versorgungsangebot seit April 2019

# AMTS-Projektportfolio

Verbesserung der eAMTS durch Einführung von digital gestütztem Medikationsmanagement

## Versorgungsangebote

**TOP**

(laufend)

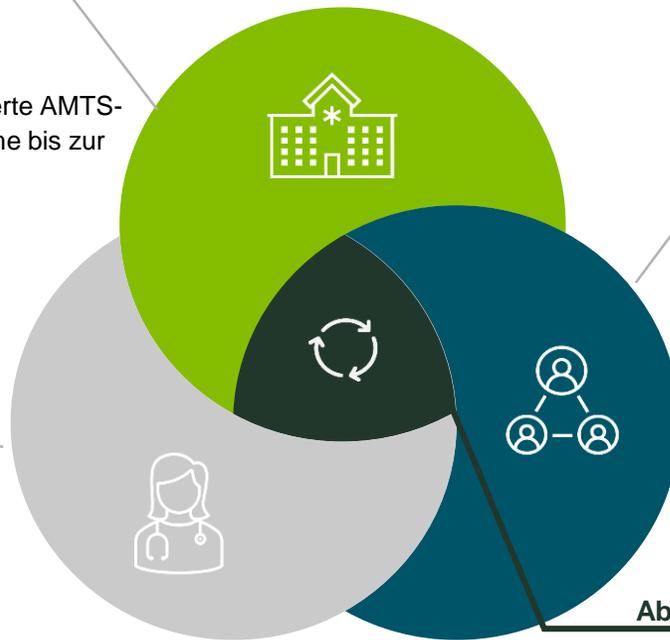
- Stationäre Versorgung
- Softwarebasierte strukturierte AMTS-Prozesse von der Aufnahme bis zur Entlassung

**AdAM** Ein Projekt von BARMER und KVWL

Ein Angebot der AOK Nordost **eLiSa**

Ambulante Versorgung

- Softwarebasierte strukturierte AMTS-Prozesse in Hausärztlichen Praxen



**eRIKA**

(laufend)

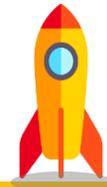
- Zusammenführung des eRezept-Prozesses mit einem elektronischen AMTS-Prozess

**Abrechnungsdaten der Krankenkasse(n)**

**RpDoc Software**

- ✓ Vereinfachen Anamnese und Behandlung durch Bereitstellung von vollständigen und aktuellsten Gesundheitsinformationen

**Go für  
Regelversorgung**



**Projektergebnisse / Evaluation**



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss  
Innovationsausschuss**